

Infrastrukturbau 2015



Inhaltsverzeichnis

- 3** *Jedem das Seine*
- 5** *Nichts ist so beständig wie der Wandel*
- 6** *Sicher unter Strom*
- 7** *Gewichtige Belastung*
- 9** *Der Berufswahlbeschleuniger*
- 11** *Himmelfahrt oder Höllenritt?*
- 12** *Unsere Politik*
- 14** *Berufsfachschule auf Chinesisch*
- 15** *Schneller bauen braucht Zeit*
- 17** *We are the champions*
- 19** *Da war was los*
- 21** *Brennpunkte 2015*
- 22** *Wer ist Infra*
- 23** *Wir sind dabei*

Jedem das Seine



Wir haben gute Verkehrsinfrastrukturen, keine Frage. Doch dürfen wir uns nicht in falscher Sicherheit wännen. Viele Bauwerke haben ihr Lebensalter erreicht. So müssen wichtige Autobahnabschnitte, welche in den 1970er und 1980er Jahren gebaut wurden, in nächster Zeit umfassend saniert werden. Zudem steigt die Beanspruchung unserer Strassen und Schienen durch das Verkehrswachstum kontinuierlich.

Die Vorlage zu Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur FABI, über welche wir im Februar 2014 abgestimmt haben, bringt zwei grosse Vorteile. Erstens steht die Finanzierung der Infrastruktur in den nächsten Jahren auf einem stabilen Fundament. Zweitens werden Betrieb, Unterhalt und Ausbau aus einem Topf finanziert. Somit werden auch die Folgekosten des Ausbaus transparent. Der Entscheid des Stimmvolkes war also durchaus weitsichtig.

Im Rahmen der Vorlage hat die Bevölkerung auch einem weiteren Ausbauschritt zugestimmt. Die versprochenen Projekte müssen so rasch als möglich geplant und realisiert werden. Gefordert sind nun die Bahnunternehmen und das Bundesamt für Verkehr.

Was die Schiene hat, braucht nun endlich auch die Strasse – einen Fonds mit klar definierten Einnahmen und Ausgaben. Wir Infrastrukturbauer sprechen uns darum für einen Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds (NAF) aus.

Urs Hany, Präsident



Nichts ist so beständig wie der Wandel



Veränderungen können Angst machen. Sie können aber auch dazu motivieren, die eigene Situation zu hinterfragen und nach neuen und besseren Lösungen zu suchen.

Sich dem steten Wandel stellen und künftige Entwicklungen vorwegnehmen ist seit bald zehn Jahren die Strategie von Infra und der Berufsfachschule Verkehrswegbauer. Im Fokus unserer Arbeit steht neben den aktuellen politischen Themen die Weiterentwicklung unserer Grund- und Weiterbildung.

So werden beispielsweise die neuen Bildungsverordnungen für die zwei- und dreijährigen Grundbildungen im Berufsfeld Verkehrswegbau an unserer Berufsfachschule in Sursee umgesetzt. Für den Unterricht, der sich jetzt noch stärker am Arbeitsalltag der Lernenden orientiert, haben die Lehrkräfte neue Lehrmittel entwickelt.

An der Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee werden zudem die Gebäude und die Hallen ständig modernisiert und ausgebaut. Zudem haben wir die Reform der Ausbildungen für Vorarbeiter und Poliere erneut in Angriff genommen.

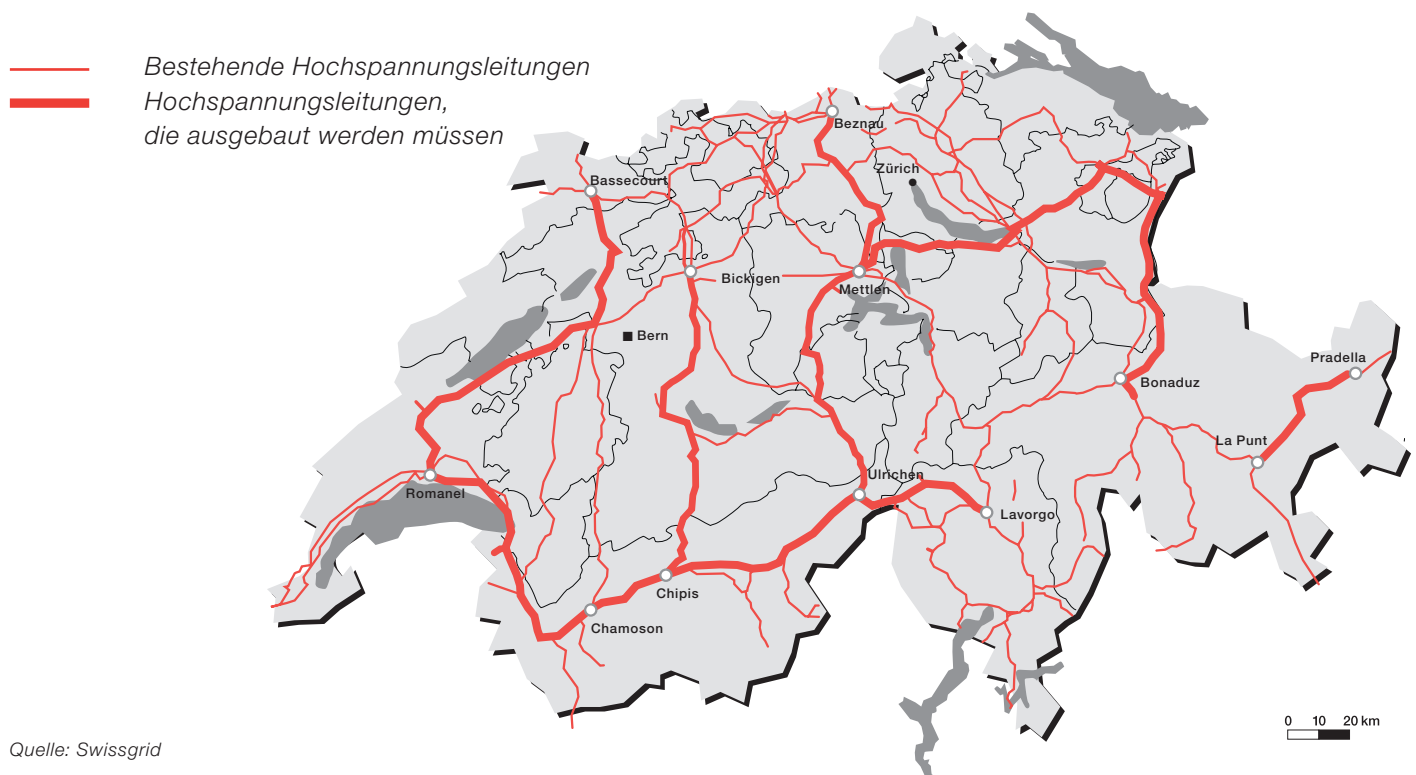
Der Fachverband Infra verändert und investiert. Er passt sich so nicht nur den aktuellen Bedürfnissen und Ansprüchen an. Manchmal ist er seiner Zeit auch einen Schritt voraus. Das ist richtig so, denn wer sich nicht bewegt, bewegt nichts.

Benedikt Koch, Geschäftsführer

Sicher unter Strom

Das Schweizer Stromnetz umfasst heute 250 000 Kilometer Leitungen. Weil künftig der Strom dezentral produziert wird und vermehrt aus erneuerbaren Quellen stammt, muss der Bund das 6700 Kilometer lange Übertragungsnetz aus- und umbauen. Dieses soll in der Lage sein, den Verbrauch und die Produktion besser aufeinander abzustimmen. Der Bund rechnet dafür mit Kosten von maximal 18 Milliarden Franken.

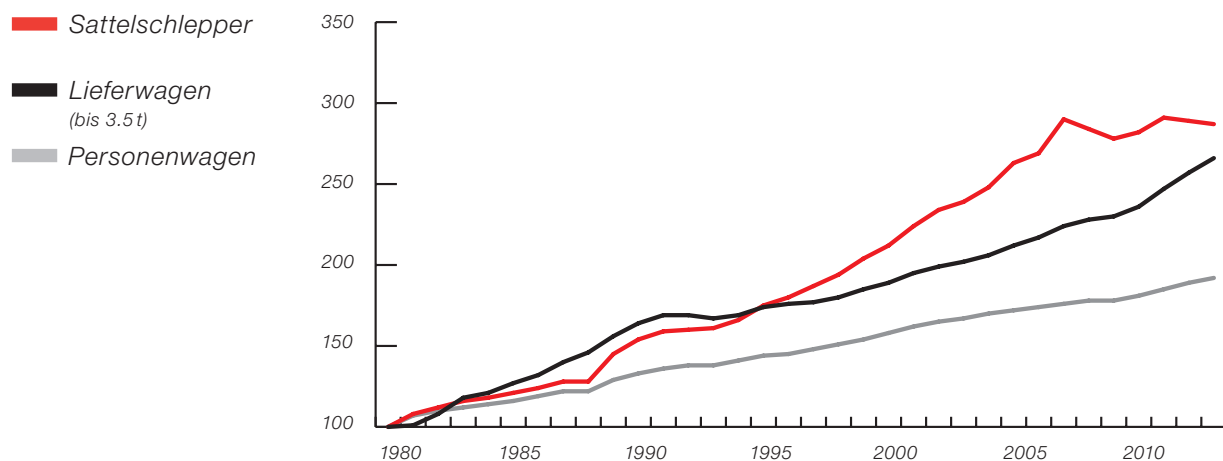
Netzausbau



Gewichtige Belastung

Keine Frage: Die Schweiz hat ein gutes Strassennetz. Doch diese Infrastruktur muss immer mehr Lasten tragen. Die Zahl der in der Schweiz zugelassenen Lieferwagen bis zu 3.5 Tonnen hat in den letzten 30 Jahren um 166 %, die der Sattelschlepper gar um 187 % zugenommen.

**Entwicklung des Fahrzeugbestandes im Strassengüterverkehr
(Index: 1980 = 100)**



Quelle: Bundesamt für Statistik





Der Berufswahlbeschleuniger

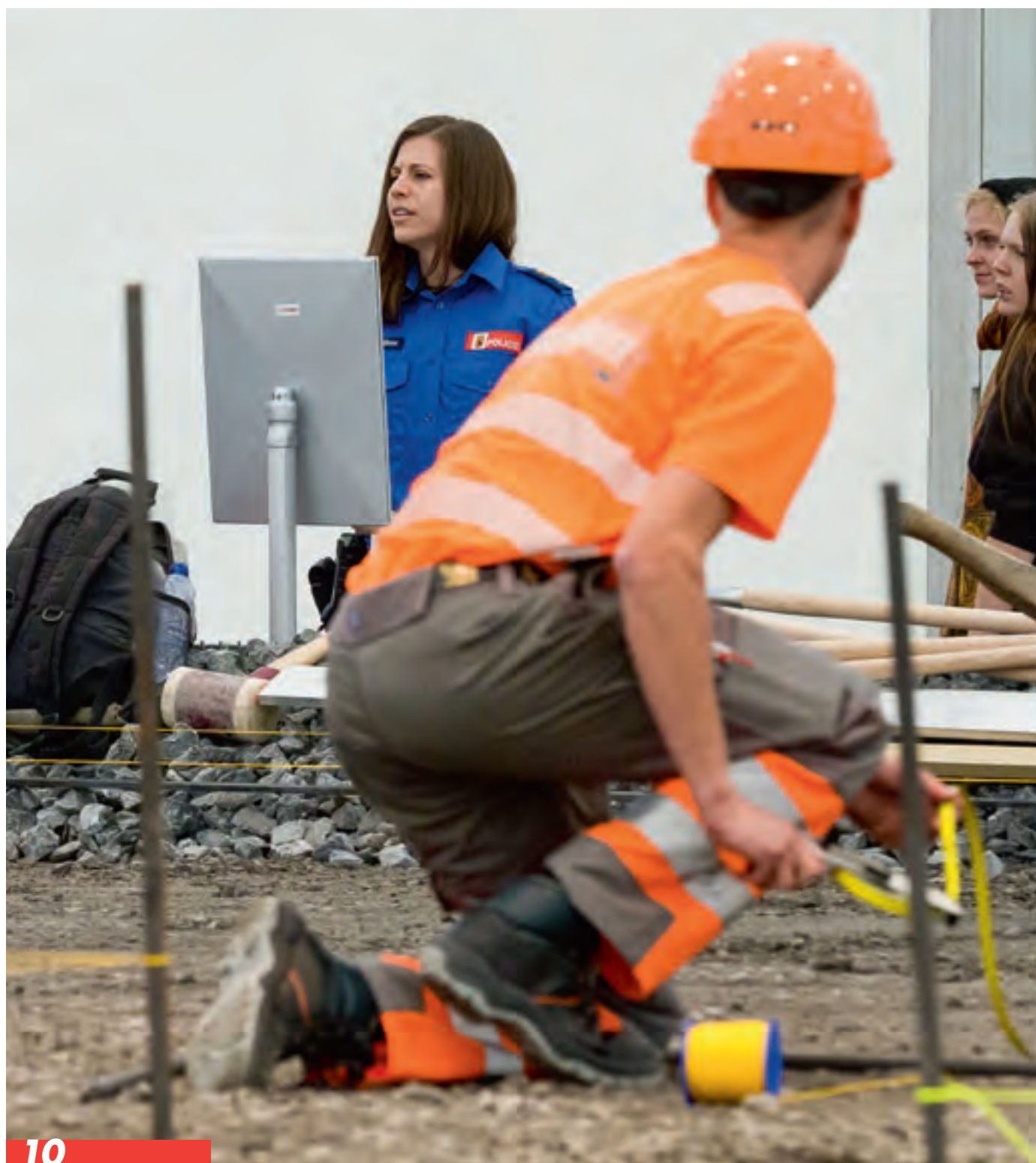
Der Verein Triebwerk in St. Gallen bringt Schüler und Lernende, Lehrpersonen und Lehrfirmen einander näher. Er tut dies äusserst erfolgreich und seit ein paar Jahren auch zusammen mit dem Fachverband Infra.

So organisiert der Verein zum Beispiel Workshops, an denen Lehrlinge über ihre Erfahrungen beim Bewerben und aus ihren Arbeitsalltag erzählen. In kleinen Gruppen erklären sie den Schülerinnen und Schülern der Oberstufenklassen ihre Arbeit und ihren Beruf. Das ist authentisch und glaubwürdig.

Regelmässig organisiert der Verein Treffen zwischen der St. Galler Lehrerschaft, den Berufsberatern und den Lehrfirmen. Dabei werden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Der Verein Triebwerk leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der dualen Berufsbildung. Hoffentlich entstehen in anderen Orten der Schweiz bald ähnliche Projekte.





Himmelfahrt oder Höllenritt?

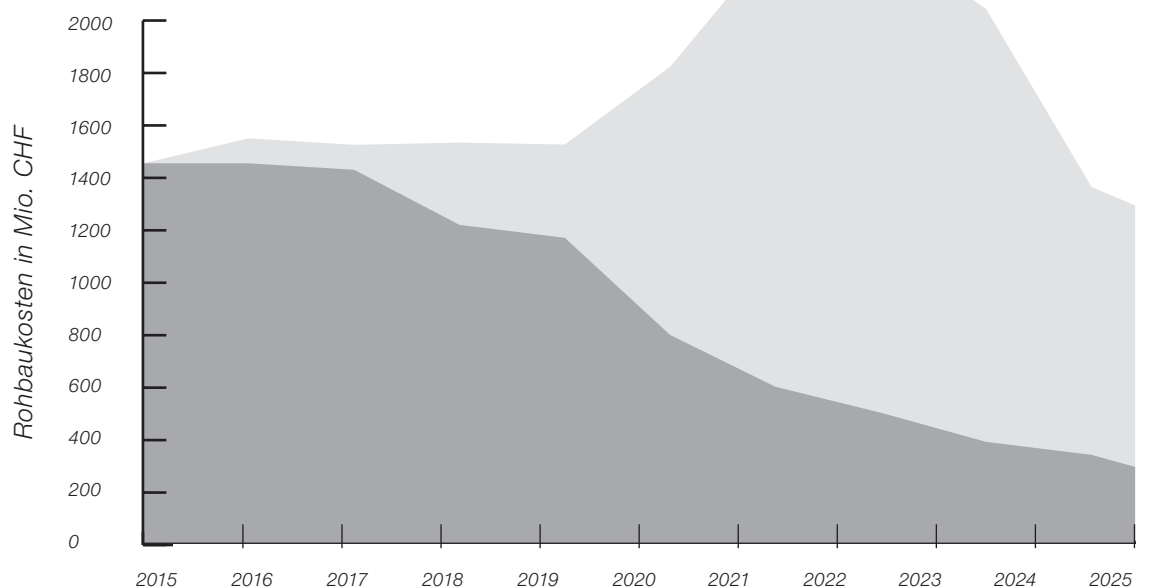
Eine Marktstudie im Auftrag des Fachverbands Infra zeigt, dass das Bauvolumen im Tunnelbau bis in sechs Jahren um bis zu 60 Prozent zunimmt. Jedoch nur dann, wenn wichtige Projekte auch tatsächlich realisiert werden. Bleiben diese aber aus, schrumpft der Markt – ebenfalls um satte 60 Prozent.

Diese Ungewissheit hat Folgen, denn der Tunnelbau ist ressourcenintensiv und verlangt viel Spezialwissen. Die Baufirmen können in ihrer Situation kaum abschätzen, ob sie ihre Kapazitäten ausbauen oder reduzieren sollen.

Die Tunnelbauer brauchen darum Klarheit, welche Grossprojekte in den kommenden zehn Jahren realisiert werden. Ansonsten verliert der Tunnelbau nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch wichtiges Fachwissen.

Entwicklung des Bauvolumens im Schweizer Untertagbau 2015–2025

■ mögliche Projekte
■ gesicherte Projekte



Quelle:
Fachverband Infra 2014



Unsere Politik

Sanierung des Gotthard-Strassentunnels

Der Fachverband Infra wird die von Bundesrat und Parlament beschlossene Gotthard-Sanierung mittels einer Ersatzröhre in der Volksabstimmung unterstützen. Ein Nein gefährdet die Anbindung des Tessins an die übrige Schweiz und zementiert auf Jahrzehnte hinaus die ungenügende Verkehrssicherheit auf der Nord-Süd-Achse. Der Bau einer zweiten Röhre ohne Kapazitätsausweitung überzeugt in wirtschaftlicher, ökologischer und sicherheitstechnischer Hinsicht.

Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds

Der wichtigste Verkehrsträger der Schweiz braucht eine zuverlässige Finanzierung. Der Fachverband Infra unterstützt darum die Schaffung eines unbefristeten Fonds für den Agglomerations- und Nationalstrassenverkehr. Aus dem Fonds sollen dereinst sowohl der Betrieb und der Unterhalt als auch der Ausbau der Infrastrukturen finanziert werden.



Zusammenarbeit auf den Baustellen

Es ist notwendig, sich Gedanken über neue Formen der Zusammenarbeit im Infrastrukturbau zu machen. Diese Erkenntnis ist unter Unternehmern, Bauherren und Planer gleichermassen verbreitet. Der Fachverband Infra hilft mit, damit in der Schweiz anspruchsvolle Bauvorhaben in sogenannten Projektallianzen realisieren werden können. Denn was in Australien oder England bereits gut funktioniert, verdient auch bei uns eine Chance.

Handlungsspielraum für die Unternehmer

Immer mehr Bürokratie, immer mehr Einsprachen und immer mehr umtriebige Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Der Freiraum für Unternehmen wird zusehends kleiner. Diese Entwicklung macht der Bauwirtschaft Sorgen. Der Fachverband Infra setzt sich darum für mehr unternehmerischen Handlungsspielraum ein.

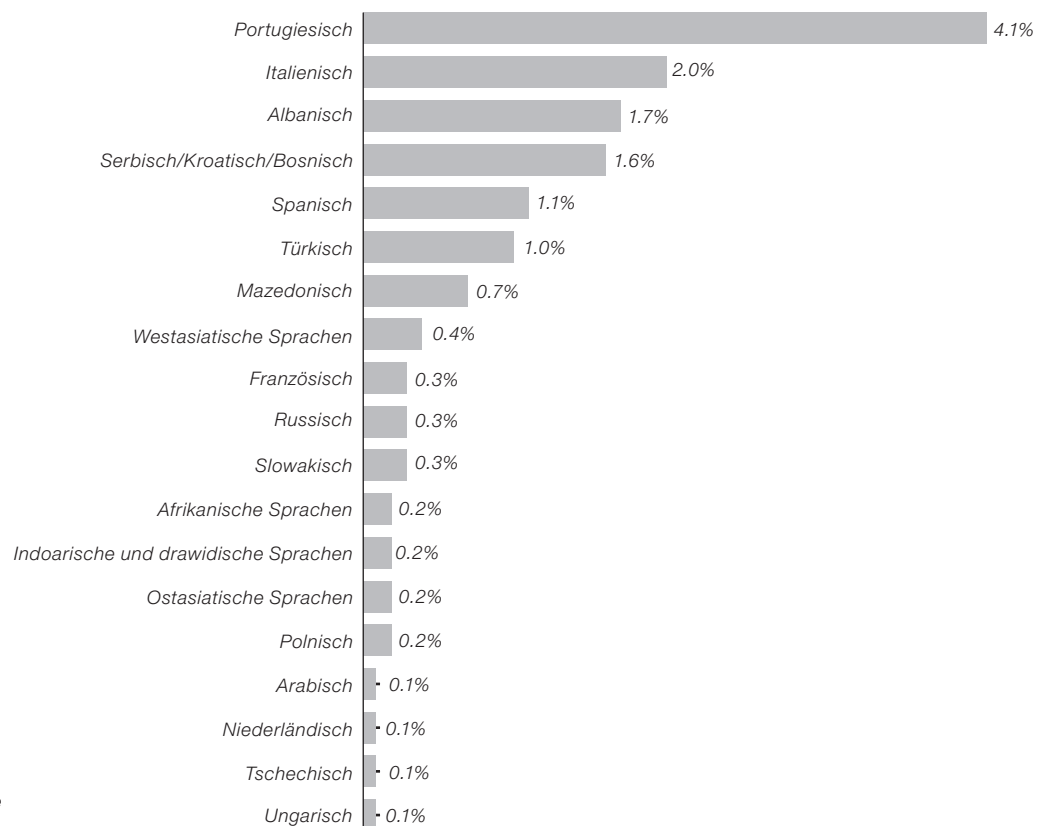


职业学校^{*}

Nein, Chinesisch hört man an der Berufsfachschule Verkehrswegbauer eher nicht: 85.4 % der 1052 Jugendlichen, die momentan in Sursee ihre Ausbildung machen, geben Deutsch also ihre Muttersprache an. Bei den übrigen Erstsprachen sind Portugiesisch, Italienisch und Albanisch am häufigsten.

^{*} «Berufsfachschule» auf Chinesisch (leo.org)

Erstsprachen der Lernenden der Berufsschule Verkehrswegbauer 2014/2015 (ohne Deutsch)



Quelle: Berufsfachschule
Verkehrswegbauer 2015

Schneller bauen braucht Zeit

Strassen und Gleise werden immer häufiger unter Betrieb oder in immer kürzerer Zeit saniert. Denn der Verkehr muss rollen. Doch sollte sich jeder Bauherr fragen, was ihm wichtiger ist: Eine möglichst effiziente Bauweise oder möglichst wenig Verkehrsbehinderung? Beiden Ansprüchen gleichzeitig gerecht zu werden, ist kaum möglich.

Als Faustregel gilt: Je kürzer die verlangten Bauzeiten sind, umso präziser muss die Bauausführung geplant werden. Die Arbeitsvorbereitung braucht Zeit. Der Bauherr tut also gut daran, den Unternehmen die notwendige Vorlaufzeit zu gewähren. Das ist wichtig, denn nur mit einer guten Arbeitsvorbereitung können Bauprogramm und Baukosten eingehalten werden.





We are the champions

Schweizer Meisterschaften sind bei den Schweizer Strassenbauern nicht häufig. 2014 war es jedoch wieder einmal soweit: An den SwissSkills Bern 2014 kämpften sieben Zweiermannschaften um den Meistertitel. Während vier Tagen zeigten die jungen Strassenbauer handwerkliches Können auf höchstem Niveau. Mit ihrem Einsatz vermochten sie Besucher in Scharen anzulocken und auch für ihren Beruf zu begeistern.

Den Wettkampf für sich entscheiden konnte schliesslich das Team mit Sandro Leuenberger (Implenia Schweiz AG) und Pascal Studer (Walo Bertschinger AG). Silber holten sich Christoph Nussbaum (Hans Weibel AG) und Dario Grundbacher (Gränicher AG). Das Team aus der Romandie mit Alan Buri (F. Neff SA) und Baptiste Babey (FMGC SA) erreichte den dritten Platz.

www.strassenbauer.ch/meisterschaft





Da war was los

2. April 2014

Kadertagung Untertagbau

Die Untertagbauer setzen sich in Lungern mit der Arbeitssicherheit auseinander.

25. April 2014

Fachkonferenz Untertagbau

Wichtige Themen sind der Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe und der Grenzwert für Quarzstaub.

7. Mai 2014

Mitgliederversammlung

Franz Damann tritt als Vorstandsmitglied zurück. Neu gewählt wird Claudio Giovanoli.

16. Mai 2014

Fachkonferenz Spezialtiefbau

Die Grund- und Spezialtiefbauer treffen sich auf dem Bürgenstock zur Fachkonferenz.

3. September 2014

Baustellenbesichtigung

Infra lädt nach Emmenbrücke zur Besichtigung der Grossbaustelle Seetalplatz ein.

8. – 11. September 2014

Hochschulkurs Untertagbau

40 Studierende aus der ganzen Schweiz besuchen im Rahmen des Hochschulkurses die Tunnelbaustelle in Court (BE).

17. – 21. September 2014

SwissSkills Bern 2014

Vierzehn Strassenbauer kämpfen an der ersten nationalen Berufsmeisterschaft um den Meistertitel.

23. / 24. Oktober 2014

Fachkonferenz Untertagbau

Die Untertagbauer besichtigen den Bau der neuen Standseilbahn auf dem Stoos.

22. Januar 2015

Infra-Tagung in Luzern

Die Infra-Tagung befasst sich mit dem Wettbewerb im Infrastrukturbau. Mit dabei ist auch Bundesrätin Doris Leuthard.

3. Februar 2015

Infra-Tagung in Lausanne

Innovation ist die treibende Kraft der Wirtschaft. Von Wissenschaften und Utopien handelt die Infra-Tagung der Romandie.



Brennpunkte 2015

National- und Ständeratswahlen

Im Oktober wird das nationale Parlament neu bestellt. Der Schweizer Infrastrukturbau braucht Personen im National- und Ständerat, die verstehen, wie die Bauwirtschaft funktioniert und wie wichtig Infrastrukturen für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz sind.

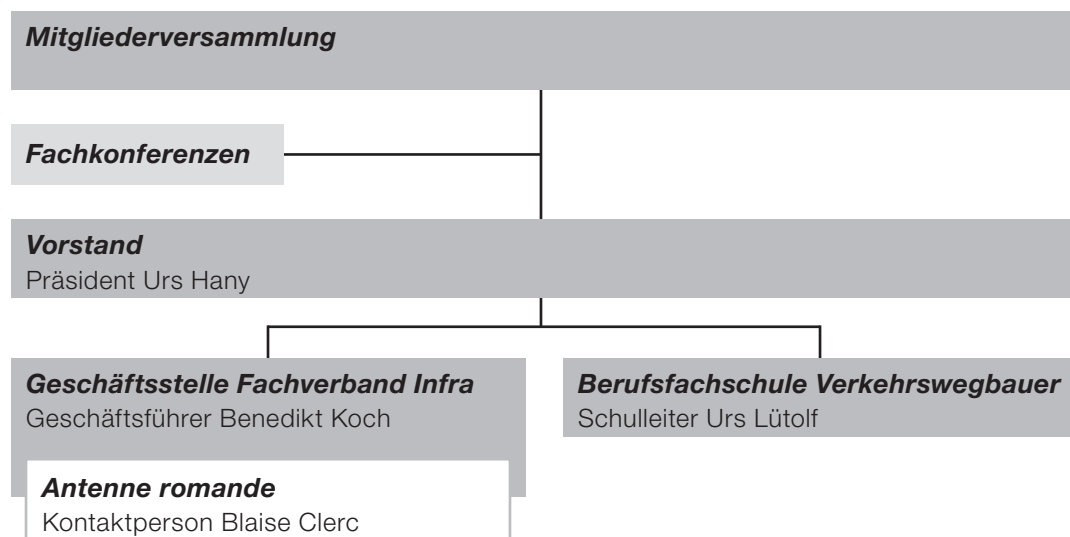
Marktentwicklung

Die starke Aufwertung des Schweizer Francs wirkt sich nur mittelbar auf die Bauwirtschaft aus. Der Schweizerische Baumeisterverband glaubt jedoch, dass die Bautätigkeit in der Schweiz ihren Höhepunkt erreicht hat. Für 2015 wird ein leichter Rückgang, nicht aber ein Einbruch des Umsatzes erwartet. Die Auftragslage ist in den meisten Regionen weiterhin zufriedenstellend. Für den Infrastrukturbau entscheidend ist und bleibt die Gesundheit der öffentlichen Finanzen.



Wer ist Infra

Organisation per 1. März 2015



Vorstand

Urs Hany, Präsident, Greuter AG, Hochfelden
Thomas Imperiali, Vizepräsident / Strassenbau, P. Imperiali & Cie AG, Büren a.d.Aare
Ueli Weber, Vizepräsident / Grundbildung, E. Weber AG, Wattwil
Claudio Giovanoli, Normenwesen, Lazzarini AG, Chur
Roland KleeB, Finanzen, Roland KleeB Corporate Finance, Zürich
Felix Mann, Kontakt Romandie / Kommunikation, Laurent Membrez, Aclens
Guido Meier, Rohrvortrieb, Implenia Schweiz AG, Wallisellen
Tobias Meschenmoser, Bildung Romandie, SIF-Groutbor SA, Ecublens
Adrian Müller, Arbeitgeberpolitik, Marti Tunnelbau AG, Moosseedorf
André Schär, Tiefbau, Walo Bertschinger AG, Zürich
René Schmidli, Spezialtiefbau, JMS Risi AG, Baar
Hanspeter Stadelmann, Untertagbau, Implenia Schweiz AG, Zürich

Geschäftsstelle Zürich

Dr. Benedikt Koch, Geschäftsführer
Matthias Forster, stv. Geschäftsführer
Dejan Lukic, Leiter Technik
Marion Krättli, Sekretariat

Antenne romande Lausanne

Blaise Clerc (SBV), Secrétaire

Berufsfachschule Verkehrswegbauer, Sursee

Urs Lütolf, Schulleiter

Wir sind dabei

Mitgliedschaften des Fachverbands Infra

Schweizerischer Baumeisterverband SBV, Zürich
bauenschweiz – Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, Zürich
Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute VSS, Zürich
strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS, Bern
LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Bern
Geotechnik Schweiz, Zürich
SISTRA – Schweizerischer Fachverband für Sicherheit auf Strassen, Olten
AEE SUISSE – Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Bern
Verein PPP Schweiz, Zürich
Schweizerische Vereinigung für öffentliches Beschaffungswesen SVÖB, Freiburg
FGU – Fachgruppe für Untertagbau, Esslingen
European Federation of Foundation Contractors EFFC, Beckenham (UK)
Weltstrassenverband (AIPCR), Schweizerisches Nationales Komitee, Zürich
STUVA – Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen, Köln (D)
ViaStoria Förderverein, Zentrum für Verkehrsgeschichte, Bern

*Die Fotos in diesem Heft sind von der Schweizer Meisterschaft der Strassenbauer in Bern.
Gemacht hat sie Ben Zurbriggen.*



Fachverband Infra

Weinbergstrasse 49
Postfach
8042 Zürich

044 258 84 90
info@infra-schweiz.ch

Fédération Infra

Antenne romande
Société Suisse des Entrepreneurs
Avenue de Savoie 10
Case postale 1376
1001 Lausanne

021 646 18 29
romandie@infra-suisse.ch

Berufsfachschule Verkehrswegbauer

Postfach
6210 Sursee

041 922 26 26
info@verkehrswegbauer.ch